

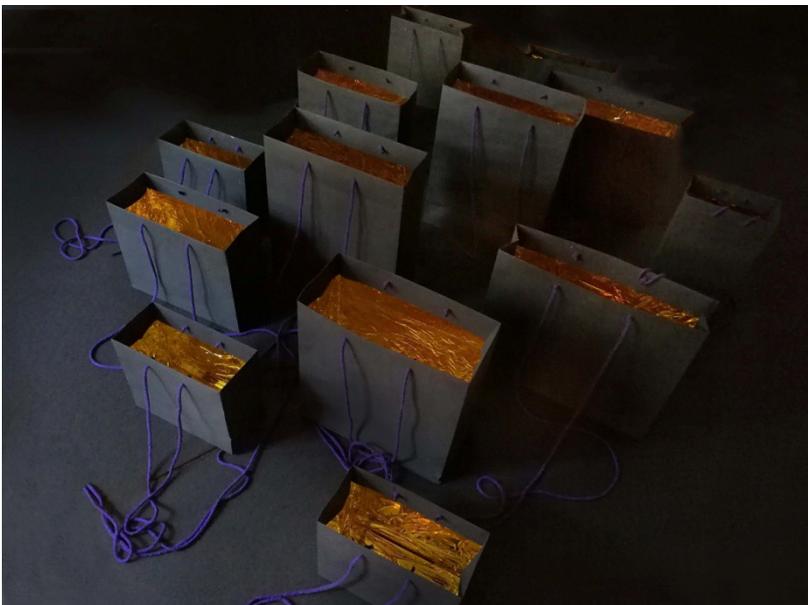
**Meine Objekte für unsere gemeinsame Installation KOSTBAR im Forum für Kunst Heidelberg
16.11.2018**

4 Aspekte sind für mich strukturell wichtig:

1. Äußere Form: Zitat Showroom, luxuriöses Geschäft
2. Minimalistische Ausführung
3. Verpackung und Verführung - alle Sinne sollen in Betracht gezogen werden - das Geheimnis muß gewahrt bleiben in der Inszenierung, auch eine gewisse Zweideutigkeit soll vorhanden sein - was auch oft, vor allem bei raffinierteren Verkaufsstrategien der Fall ist
4. Einordnung in das Ensemble der Arbeiten der anderen mitwirkenden Künstler

Die fatale Botschaft der Mode-und Werbeindustrie: „Du bist etwas Exklusives, Kostbares, wenn Du unser Produkt besitzt, es macht aus Dir einen anderen Menschen“- meist reicht schon die edle Verpackung als Bedeutungsträger - damit möchte ich spielen in der ersten Werkgruppe

1. Eine **Gruppe schwarzgestrichener Luxuseinkaufstüten** steht architektonisch angeordnet auf dem Boden - die Bedeutung für den Käufer ist, daß Hülle und Label wichtiger sind als der Inhalt - innen ausgekleidet mit knisternder Goldfolie (Notfallfolie bei Unfällen angewendet) am Boden der Tüten befindet sich ein Spiegel - Das Gold der Folie sublimiert die Verpackung und damit den



Hineinschauenden, der sein verzerrtes Konterfei unten betrachtet, die Träger bestehen aus kardinalsvioletten, überlangen Kordeln, die wie Tentakel am Boden liegen.

Die Tüte wird wie ein religiöser Fetisch behandelt (siehe Kaufsüchtige).

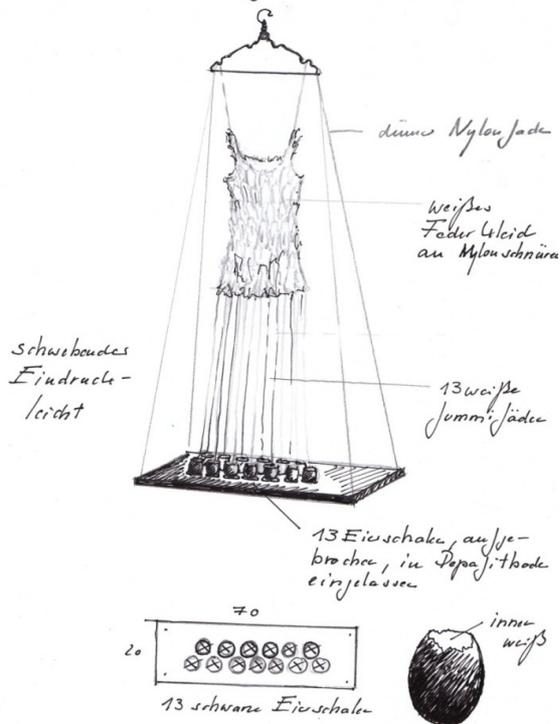
Unsichtbar zwischen den Tüten eine Bluetoothbox mit unregelmäßigen Raschelgeräuschen der Folie (soll die Ästhetik des Ensembles brechen und etwas Tierhaftes, Verstörendes, nicht Ein-

zuordnendes suggerieren)

2. Ein **weißes Federhemd**, Größe XS, nicht tragbar, (Modewelt propagiert Größe 0, um die Exklusivität einer ausgesuchten Klientel zu bestimmen und damit Macht auszuüben über ein Frauenbild in der Gesellschaft, was auch bestens gelingt) schwebt über einer schwarzen Plattform, alles an Nylonfäden, die eine imaginäre Schutzhülle bestimmen, mit in Vertiefungen eingelassenen schwarzen, aufgebrochenen Eierschalen - zarte weiße Gummifäden verbinden das weiße Innere der Eierschalen mit dem Saum des Federhemdes. Das Hemd ist dem Körper am nächsten, die weiße Feder ist ein Sinnbild für die Seele,

(war sie unbelastet, konnte sie nicht schwerer sein als eine Feder) - Sinnbild für Fliegen, Luft, Leichtigkeit, Gedankenkraft, Intellekt, Höhe, Raum, verknüpft Leben und Tod - in der Tiefenpsychologie ist sie der Ausdruck von Beweglichkeit und Flüchtigkeit.

2.) weißes Federkleid + Eier (Federkleid)
Hängevorrichtung



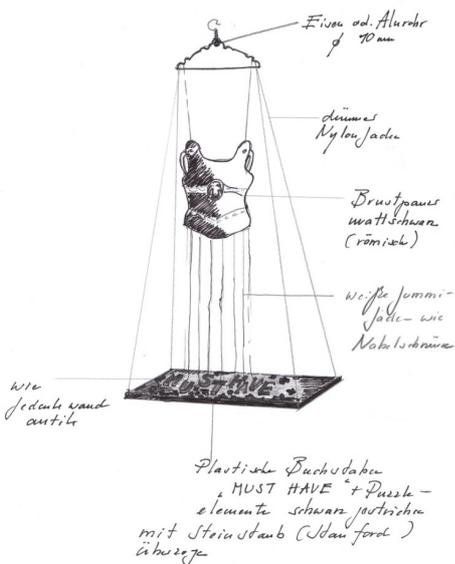
Das Hemd schwebt wie beim Drachensteigen, Phönix aus der Asche – die schwarzen Eier sind eine Motivaufnahme der Eierkohlenkette von Lena Reutter - das Ei symbolisiert Lebensursprung, Nahrungsmittel, Sinnbild des Werdens und der Schöpfung, Vielfalt des Kosmos, Fruchtbarkeit, das Ursprünglichste, die höchste Kostbarkeit- (in China sind schwarze Eier besonders wertvoll, eine Delikatesse, obwohl faulig, werden höchstpreisig gehandelt)

Auch in vielen Märchen kommt das Federkleid vor, welches den Träger verwandelt, ihm Kraft verleiht und übermenschliche Fähigkeiten - in indianischen Ritualen u.v.a.

Kostbar sind unsere immensen inneren geistigen und kreativen Fähigkeiten, unbelastet von allen äußeren Einflüssen und Umständen.

3. Ein römischer Plastikbrustharnisch für Kinder, mattschwarz gestrichen - schwebt über einer Plattform

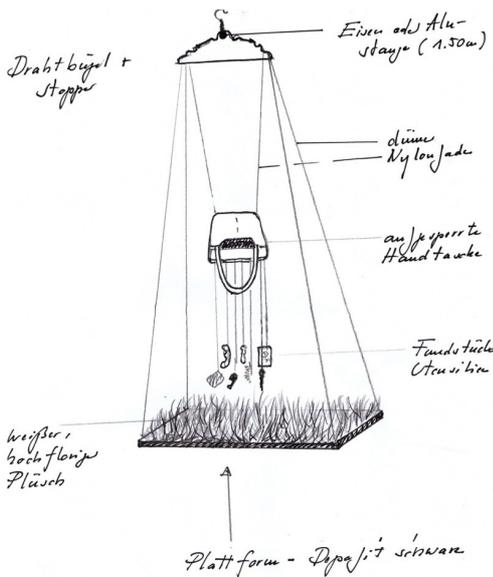
3.) Hängevorrichtung Brustharnisch



form, auf der die plastischen Buchstaben MUST HAVE zu lesen sind (Slogan, Diktat der Modewelt) - die Oberfläche der Plattform ist in schwarze Puzzleteile aufgelöst - und bestäubt mit dem Jahrmillionen alten Steinstaub von Stanford Fatas Steinfiguren aus seiner Heimat Simbabwe.

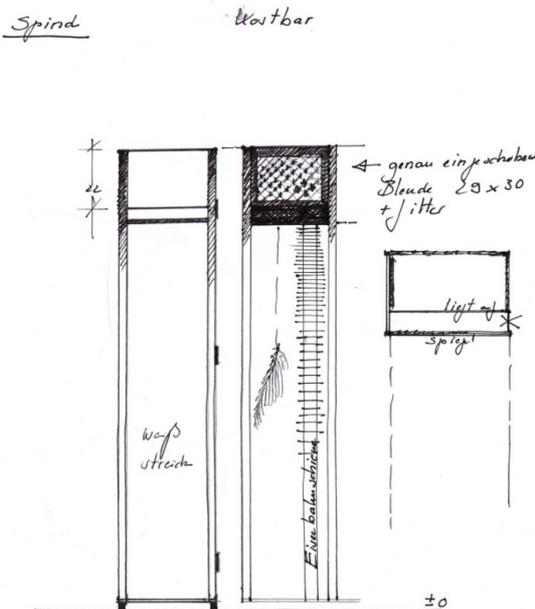
Kostbarkeit unseres historischen Bewusstseins, vorhanden in unserem Gehirn und unseren Körperzellen, unserer kollektiven Erinnerung - gleichzeitig auch das geschickte Spiel der Modeindustrie, zu verführen mit historischen Elementen, mit Aufdrucken, Schnitten, Symbolen ect. das Historische suggeriert immer Verankerung in einem gesicherten System durch seinen Wiedererkennungswert (man denke an die Wirkung von klassischer Musik in der Werbung)

4. Eine **Tasche** (60er Jahre, von meiner Mutter) ein Objekt, welches eine Lebensgeschichte begleitet



hat, hängt nach unten geöffnet wie ein aufgesperrtes Maul über einer Plattform, die mit weißem hochflorigem Kunstfell bezogen ist- die Handtasche ist der Hort der kostbaren Privatsphäre, Intimität ,kostbar auch, weil diese ständig mit Füßen getreten , verletzt, überschritten wird, aus ihr hängen unerwartete Objekte an dünnen Nylonfäden, die Handtasche kann aber auch Verteidigungswaffe und Statussymbol sein.

5. Der von außen unscheinbare, abgenutzte **4-teilige Spind** (shabby chic, grunge look, in der Werbung u. Verkaufsästhetik als Stilmittel genutzt- je überzivilisierter eine Gesellschaft, desto gelangweilter von Harmonie und Perfektion) soll sich beim Öffnen in einen weiten offenen Raum verwandeln - hell verspiegelt, an der hinteren Wand schwebt eine Modelleisenbahnschiene, vervielfältigt durch die Seiten, Boden und Deckenspiegel, ist er ein Raum der unendlichen Möglichkeiten, der untere Teil soll wie ein Körper sein, bei dem die Schiene nach oben ins Gehirn, in die Schaltzentrale führt - Man blickt oben durch ein altes, durchbrochenes Kreuzmetallgitter, gleichsam wie in einen Beichtstuhl, einen Schrein.

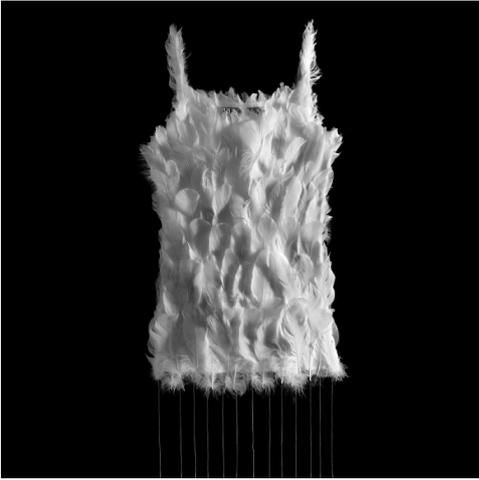


oben in Kammer - wiederholen sich alle feinstände Spindposition auswärts

Durch die vielfachen Verspiegelungen öffnet sich ein riesiger Raum, schummrig beleuchtet, unendlich ausgedehnt mit einem ovalen Durchbruch an der Decke, am Boden befinden sich unzählige mattgoldene Fächer - wie ein riesiges Archiv, ein Gehirn, ein Aufbewahrungsort, ein preußisches Pharaonengrab (Assoziation), Kopf und Körper - die Fächer sind , wenn man sie aus dem architektonischen Zusammenhang löst, ebenfalls nur Verpackungselemente, nämlich die einer Schweizer Luxus-schokoladenmarke - Kostbarkeit einer sicheren Geheimnisbewahrung (Beichtstuhl) , dem unbeobachteten uneingeschränkten Dialog mit sich selbst, der Gedankenfreiheit, heute nicht mehr gewährleistet durch die ständige Manipulation von FB und Co, und der permanenten Störung und Beballerung durch die Massenmedien

Mein Spind befindet sich rechts außen.

6. An den Wänden - **Fotografien von Federkleid und Panzer** 80 x 80 auf Forexplatte



Durch die Fotografie findet ein Täuschungsmanöver statt - sie erhebt das an sich banale Objekt (aus Baumwolle, Federn und der Kinderfaschingspanzer aus Plastik) in eine immaterielle Sphäre, skulpturale Dramatik, vor schwarzem Hintergrund täuscht Kostbarkeit, Wert, Bedeutung vor, Trick der Werbung.

Hinweis: die beiden Fotos sind erwerbbar.

Vera Bonsen Oktober 2018